



Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Ferrera

Der Gemeindevorstand freut sich, Sie am **Dienstag, 9. Dezember 2025** zur **Gemeindeversammlung der Gemeinde Ferrera** einladen zu dürfen.

Die Versammlung findet in der Turnhalle des Schulhauses der **Fraktion Ausserferrera** statt und beginnt um **19.30 Uhr**.

Zu den Traktanden gibt Ihnen das Präsidium folgende Erläuterungen:

Traktandum 3; Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Oktober 2025

Das Protokoll konnte auf der Gemeindekanzlei während den Öffnungszeiten innert 30 Tagen eingesehen werden. Es sind keine Einsprachen eingegangen und somit ist das Protokoll genehmigt. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Traktandum 4; Beteiligung Tambo Finanz-Infra AG / Beschlussfassung

Die Bergbahnen Tambo-Splügen AG kämpfen seit Jahrzehnten mit erheblichen finanziellen Schwierigkeiten. In der Vergangenheit wurden die Finanzlücken immer wieder mit hohen Defizitbeiträgen sowie durch Schuld- und Bilanzsanierungen gedeckt. Mit der Auslagerung der technischen Beschneigung in eine eigenständige Aktiengesellschaft soll die Erneuerung und der Ausbau der Beschneiungsanlage umgesetzt und ein entscheidender Schritt nach vorne gemacht werden, um eine nachhaltige strukturelle Verbesserung zu erreichen. Die vergangene Wintersaison hat eindrucksvoll gezeigt, wie dringend erforderlich eine effiziente und moderne Beschneiungsinfrastruktur ist. Trotz vieler kalter Nächte und optimaler Bedingungen konnte zum Saisonstart nur ein eingeschränktes Angebot eröffnet werden. Die leistungsschwache Beschneiungsanlage liess trotz vollem Einsatz der Mitarbeiter nicht mehr zu. Eine vollständige Öffnung des Skigebiets war erst Mitte Januar möglich. Der dadurch entstandene Verlust durch das reduzierte Angebot belief sich allein in diesem einen Monat auf mehrere Hunderttausend Franken. Die Auslagerung der technischen Beschneigung in die öffentliche Hand und der Ausbau dieser Infrastruktur sind ein erster grosser Schritt dazu, um den Bergbahnen Tambo-Splügen AG langfristig eine wirtschaftliche Weiterentwicklung zu ermöglichen. Es ist ein starkes Zeichen an alle bestehenden sowie zukünftigen Projekte und Investitionen.

Vorgesehene Finanzierung (vorbehalten bleibt die Annahme durch die Gemeindeversammlungen)

	Aktienkapital (AK und Agio)	Bürgschaft
Rheinwald	Fr. 773'183.-	Fr. 1'353'071.-
Sufers	Fr. 235'924.-	Fr. 412'868.-
Ferrera	Fr. 40'000.-	
Andeer	Fr. 250'000.-	
Muntogna da Schons	Fr. 131'850.-	Fr. 230'737.-
Zillis-Reischen	Fr. 136'337.-	
Rongellen	Fr. 30'000.-	
Bürgerl. Bodengenossenschaft Splügen	Fr. 100'000.-	
Bürgergemeinde Felsberg	Fr. 100'000.-	
Bergbahnen Splügen-Tambo AG	Fr. 1'000'000.-	
Total	Fr. 2'797'294.-	Fr. 1'996'676.-

Vergünstigungen

Gemeinden, die Aktienkapital zeichnen, erhalten (solange sie Aktionärinnen der Tambo Finanz-Infra AG sind) für Ihre Einwohnerinnen und Einwohner einen Rabatt von 50 % auf Saisonkarten. Diese Vergünstigung gilt ebenso für Kinder. Als Einwohnerinnen und Einwohner gelten Personen mit zivil- und steuerrechtlichem Wohnsitz (primäre Steuerpflicht) in der jeweiligen Gemeinde.

Für die Gemeinde Muntogna da Schons, welche als einzige Gemeinde ausserhalb des Rheinwalds eine Bürgschaft übernimmt, erhält der Sportclub «Uniùn da sport Tumpriv» zusätzlich zu den Einheimisch-Tarifen jährlich einen Anlass (z.B. Sporttag mit einem Essen) offeriert.

Bauetappen und Kosten

Mit der vorgeschlagenen Finanzierung kann die erste und wichtigste Bauetappe umgesetzt werden. Die Umsetzung der Etappe 1 bedeutet eine massive Verbesserung und ermöglicht eine deutlich effizientere Beschneigung als bisher. Mit der allfälligen Unterstützung des Kantons (siehe unten) könnten direkt weitere Etappen umgesetzt werden.

Etappe 1

- Sicherstellung Wasserversorgung mittels Neuanschluss ab Kraftwerkszentrale Hüscherabach und Transportleitung bis zum Speichersee
- Erneuerung und Aufrüstung der bisherigen Beschneiungsanlagen im Bereich Tanatzhöhi bis Talstation sowie neu Beschneigung des Schlittelwegs Mittelsation bis Talstation.

Kosten: ca. 2.98 Mio. CHF exkl. MwSt.

Etappe 2 – 4

- Verlängerung der Wassertransportleitung Piste 10 zur Sicherstellung der Beschneigungskapazitäten
- Ausbau Beschneigung Piste 10 sowie im Bereich Alpetli bis Kuckuckstein (Piste 13)
- Ergänzende Beschneiungsanlagen in den Zwischenteilen entlang der Tamboesselbahn

Kosten: ca. 4.29 Mio. CHF exkl. MwSt.

Übernahme der bestehenden Beschneiungsinfrastruktur von der Bergbahn

Die vorhandene Infrastruktur soll zum Preis von Fr. 1'500'000 übernommen werden. Fr. 500'000 werden den Bergbahnen Tambo-Splügen AG direkt bei Umsetzung von Etappe 1 ausbezahlt. Fr. 1'000'000 werden in Form von Eigenkapital in die Tambo-Finanz Infra AG eingebracht. Der ausgehandelte Preis von Fr. 1'500'000 liegt deutlich unter dem effektiven Wert der bestehenden Anlagen. Mit der Übernahme wird eine funktionsfähige Beschneiungsinfrastruktur übertragen. Dazu gehören 10 Kilometer Wasserleitungen mit 80 – 250mm Durchmesser, eine Pumpstation mit 70 l/s am Berg inklusive Gebäude, ein Speichersee mit einem Fassungsvermögen von rund 28'000 m³, vier Schieberschächte sowie über 60 Zapfstellen im Skigebiet. Ergänzt wird die Anlage durch zwei Kompressor Stationen mit je 200 kW Leistung bei der Mittelstation.

Unterstützung systemrelevanter Infrastrukturen Tourismus durch den Kanton

Die Bündner Regierung beantragt, den Kredit für systemrelevante Tourismusinfrastrukturen um 35 Millionen Franken aufzustocken. Damit soll der ursprünglich vorgesehene Gesamtbetrag von 80 Millionen Franken wieder vollständig zur Verfügung stehen. Bereits 15 Regionen haben Beiträge erhalten, darunter Beschneiungsanlagen in Scuol, das Bärenland in Arosa und die Engadin Arena in Maloja. Mit den zusätzlichen Mitteln könnten weitere Projekte unterstützt werden. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass Projekte die gesamte Wertschöpfungskette der Destination stärken, also auch Hotels, Restaurants und Geschäfte profitieren. Die Umsetzung hängt von der Zustimmung des Grossen Rates in der Oktobersession ab.

Bei einer Zustimmung der Gemeinden zum regionalen Verteilschlüssel sollten die Förderbedingungen bzw. die Systemrelevanz nachgewiesen sein. Die Projekteingabe erfolgt direkt im Oktober nach dem Beschluss des Grossen Rates. Man erhofft sich einen erheblichen Förderbeitrag durch den Kanton an den Endausbau der Beschneiungsanlage.

Weitere Abklärungen

Bei der BG-OST wird ein Antrag für die Gewährung einer Bürgschaft gestellt.

Traktandum 5: Budget 2026 / Beschlussfassung

Die Erfolgsrechnung 2026 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 208'503.— aus. In der gleichen Periode sind Nettoinvestitionen von Fr. 410'000.— geplant.

Folgende Anschaffungen und Projekte sind im Budget 2026 zur Abstimmung integriert:

Besucher Parkplätze Magic Wood

Im Jahr 2026 sind die nächsten Schritte für die Parkplätze geplant. Für die Ausführung beantragt der Vorstand einen Kredit in Höhe von Fr. 250'000.—.

Beteiligung an Tambo Finanz-Infra AG

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung wurde die Beteiligung an Tambo Finanz-Infra AG mit Fr. 40'000.—budgetiert.

Strom Starlera

Unter Vorbehalt der Genehmigung des Kredits durch die Gemeindeversammlung ist der Ersatz der Trafostation mit Fr. 120'000.— geplant. Genauere Informationen dazu werden an der Gemeindeversammlung erläutert.

Traktandum 6: Festlegung Steuerfuss für das Jahr 2026 / Beschlussfassung

Der Gemeindevorstand beantragt zu Händen der Gemeindeversammlung die Beibehaltung des geltenden Steuerfusses für die Gemeinde Ferrera (70% der einfachen Kantonssteuer).

Traktandum 7; Wiedererwägung Austritt aus der Corporaziun Val Schons per 31.12.2025 / Beschlussfassung

Beim Bau der Kraftwerke Hinterrhein (KHR) übernahmen die Schams-Gemeinden zusätzliche Infrastrukturkosten. Dafür wurde die CVS gegründet. Seit 1971 hat sich ihr Zweck jedoch stark verändert.

Ferrera verlor durch die Modernisierung der KHR-Anlagen wichtige Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Gleichzeitig belastet der kantonale Finanzausgleich Ferrera heute überdurchschnittlich stark – stärker als jede andere Gemeinde der CVS.

Trotz sehr kleiner Steuerbasis bezahlt Ferrera jährlich rund 75'000 Franken an die CVS. Ein grosser Teil davon fliesst an andere Gemeinden oder öffentliche Trägerschaften, während Ferrera selbst mehrere Dörfer, Strassen und Infrastrukturen finanzieren muss.

In den vergangenen zwei Jahren hat Ferrera versucht, innerhalb der CVS eine Lösung zu finden. Die zugesagte Gesprächs- und Reformbereitschaft erfüllte sich jedoch nicht, und alle Partnergemeinden lehnten eine ausserordentliche Delegiertenversammlung ab.

Die freiwerdenden Mittel können künftig **zielgerichtet für Ferrera seine Bevölkerung und die Region** eingesetzt werden. Eine ausführliche Stellungnahme mit detaillierten Grafiken, Vergleichen und dem vollständigen Zahlenmaterial ist auf der Webseite der Gemeinde abrufbar.

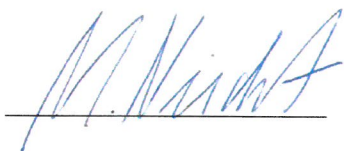
Da sich die finanzielle Situation für Ferrera nicht verändert hat, empfiehlt der Gemeindevorstand, nun den **Austritt aus der CVS** zu unterstützen.

Der Gemeindevorstand freut sich auf Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Es wird darauf hingewiesen, dass weitere ausführliche Unterlagen zu den Traktanden auf der Gemeindefwebseite bereitgestellt sind.

Ferrera, im November 2025

Der Präsident




Die Kanzlistin

